

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Kaller,

seit November 2016 stand fest, dass ich meine Position als Kaller Bürgermeister aus gesundheitlichen Gründen aufgeben werde. Die Frage des Zeitpunktes blieb zunächst offen. Rat und Verwaltung waren bestrebt, Ausgaben aus Steuermitteln für eine unnötige eigene Bürgermeisterwahl in Kall zu vermeiden.

In Gesprächen mit den Fraktionsvorsitzenden hat sich herausgestellt, dass der beste Wahlzeitpunkt mit der Bundestagswahl am 24. September 2017 gekommen ist. Die Diagnose des Amtsarztes zwang mich allerdings dazu, meine Tätigkeit als Verwaltungschef bereits zum 1. Mai 2017 einzustellen.

Mein allgemeiner Vertreter Michael Heller wird das engagierte Verwaltungsteam nun bis zur Neuwahl führen. Meine stellvertretenden Bürgermeisterkollegen Uwe Schubinski und Karl Vermöhlen werden die repräsentative Rolle bei den Bürgern weiter gerne übernehmen. Ich danke allen Kollegen in Rat und Verwaltung, vor allem aber Ihnen, den Menschen in der Gemeinde Kall, für Ihr Vertrauen und die langjährige gemeinsame Arbeit zum Wohl unserer Heimatgemeinde.

Es gab viel zu tun, das meiste davon haben wir mit gutem Willen angepackt, nicht alles ist uns gelungen, wie etwa die Etablierung der Gesamtschule. Aber es wurde auch eine Menge zum Besseren gewendet. Mit dem integrierten Handlungskonzept, dem Haus der Begegnung und den Dorfwerkstätten in Sistig und Scheven haben wir zum Ende meiner Amtszeit mehr Demokratie und echte Bürgermitwirkung gewagt und realisiert.

Weitere Gewerbeflächen wurden erschlossen, zahlreiche Straßen ausgebaut und Kanalisationen, unter anderem mit Beseitigung der Fremdwasserproblematik in Wahlen und Rinnen, umgesetzt. Insgesamt wurden im Durchschnitt während der vergangenen zehn Jahre drei Millionen Euro per anno in die gemeindliche Infrastruktur investiert.

Unter anderem in Straßen- und Wohnumfeld-verbesserungsmaßnahmen wie den behindertengerechten Ausbau des Kaller Ortszentrums mit Vogtpesch, Weierbenden und Stürzerhof sowie straßenbaubegleitenden Maßnahmen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW in der Kölner Straße, in Rinnen, Sistig und Krekel.

Wir haben den Schulstandort Sistig aufgewertet, Fach- und Klassenräume saniert, die Mensa neugebaut, die Kindergärten um ein U3-Betreuungsangebot erweitert und die Bücherei modernisiert.

Weiter haben wir in Klimaschutz und energetische Verbesserungen investiert. Kall wurde als Klimaschutzgemeinde mit dem „Energy Award“ ausgezeichnet. Wir haben unseren Beitrag zum Überleben und zur Zukunft des Eifelklosters Steinfeld und seines Gymnasiums geleistet, die schweren Hochwasserschäden in Scheven zum Anlass für Verbesserungen genommen, ein gerechteres Abfallsystem eingeführt, die Nordeifeltourismus GmbH mitgegründet und wir haben uns an der Gründung des Vereins zum Erhalt der Gaststätte Gier beteiligt.

Alles das und noch viel mehr, was wir in den zurückliegenden zehn Jahren gemeinsam verändert und geschaffen haben, wird über meine Amtszeit hinaus Bestand haben und von meinen Nachfolgern fortgeführt werden. Ich darf allen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltungsmitarbeitern und politischen Mandatsträgern herzlich danken, dass sie das alles mitgetragen und unterstützt haben – vor allem den vielen Frauen und Männern in der Gemeinde, die sich in Vereinen und Organisationen ehrenamtlich betätigen.

Durch Sie alle wurde es möglich, dass sich unser kommunales Gemeinwesen weiter- und zum Guten fortentwickelt hat. Das zeigt sich bei weitem nicht nur in den aufgezeigten materiellen Dingen, sondern auch etwa durch den vorbildlichen und allseits angesehenen Umgang mit geflüchteten Menschen in Kall.

Ich bitte Sie schon jetzt: Gehen Sie den Weg mit meinen Weggefährten und Nachfolgern im Rathaus und im Rat weiter engagiert mit, unterstützen und beraten Sie sie, wo Sie können. Seien Sie solidarisch untereinander - und seien Sie auch in Zukunft ein bisschen stolz auf unsere Gemeinde Kall.

Ihr

Herbert Radermacher, Bürgermeister